

Ems-Köppken

FLUGLEHRZENTRUM F-4F



4/2005

R. Kirsch



LETZTE AUSGABE

Wer viel gibt, kann viel verlangen! **Wir tun es. Für Sie!**



Es geht um den Beruf.

Wir vertreten Ihre Interessen.
Wir sichern Ihre Rechte.

+ Es geht um Sicherheit.

Wir bieten kostenlosen Rechtsschutz
in dienstlichen Angelegenheiten.

+ Es geht um Rat und Hilfe

Wir beraten Sie unentgeltlich.
Wir helfen Ihnen in Notlagen.

+ Es geht um Service.

Wir bieten Ihnen die günstige
Diensthaftpflichtversicherung uvm.

+ Es geht auch um Geld.

Wir kämpfen für eine gerechte
Besoldung und Versorgung.

= Es geht um Sie! Darum

Informieren Sie sich unter www.dbwv.de

oder schreiben Sie an den
Deutschen Bundeswehrverband
Südstrasse 123 | 53175 Bonn | 0228/3823-0



Deutscher

Bundeswehrverband

| | |
|---|----|
| Impressum | 3 |
| Vorwort des Kommandeurs | 5 |
| double last flight again | 8 |
| Das letzte „ruhige“ Jahr der Ausbildungstaffel | 11 |
| Tschüss George | 13 |
| Flightfest Inst/ElsoStff | 14 |
| Ehemaligentreffen in der Truppenverwaltung | 15 |
| UN - Militärbeobachter | 16 |
| Da is`es wieder passiert | 20 |
| Wieder zurück im schönen Münsterland | 21 |
| Wassereinbruch im Gebäude 13 | 21 |
| Titelbild der letzten Ausgabe des Ems-Köppken | 23 |
| 25 -jähriges Dienstjubiläum in der Truppenverwaltung | 23 |
| Drei Bayern „nach“ Emsland | 24 |
| CIAO DECI Patch | 27 |
| Nur noch wenige vorhanden | 27 |
| Flugsimulator erreicht 100 000 Betriebsstunden | 31 |
| Traditionsgemeinschaft Westfalengeschwader e.V. | 34 |
| Spotter's Day Kleine Brogel oder How to learn English | 38 |
| Von geist(lich)er Hand gepackt | 40 |
| Ein Falter in Flecktarn | 41 |
| Die Zeit danach | 43 |
| Mein erstes und leider auch letztes Mal DECI | 45 |
| Der Paragrafenreiter | 48 |
| Die Wappen des Verbandes über die Jahre | 51 |
| Ehrendes Gedenken | 54 |
| Wir gratulieren | 55 |
| Familiäres | 56 |

Fahrt ins Grüne



Garten paradies

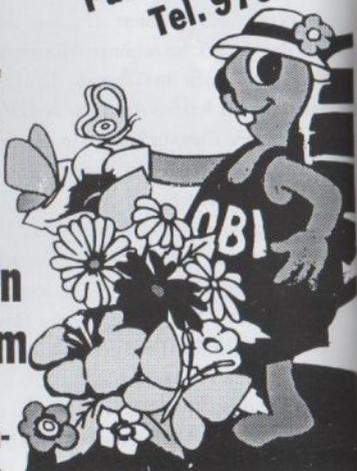
Rheine
Paulstraße 37 - 47
Tel. 97010

OBI

15

Fachabteilungen auf über 7000qm

**Werkzeuge-Maschinen-
Elektro-Tapeten/Farben-
Holz-Baustoffe-Eisenwaren-Fliesen-Sanitär
Kreativ-Haushaltswaren-Innendeko-Gartenartikel
Autozubehör und natürlich Fachberatung+Service**



"Ems-Köppken" ist die Zeitung des Fluglehrzentrums (FlLehrZ F-4 F). Sie wird kostenlos an die Angehörigen des Verbandes abgegeben.

Herausgeber:

Fluglehrzentrum F-4 F Rheine
Der Kommandeur trägt gegenüber vorgesetzten Dienststellen die Verantwortung für Herausgabe und Inhalt dieser Zeitschrift. Leserbriefe, Text- sowie Bildbeiträge geben die Ansicht der Verfasser und nicht notwendigerweise die offizielle Meinung des BMVg, des Fluglehrzentrums F-4 F oder der Redaktion wieder. Diese behält sich Kürzungen und Veränderungen vor. Anonyme Briefe werden nicht veröffentlicht. Die Verfasser nicht namentlich gekennzeichnete Beiträge sind der Redaktion bekannt.

Erscheinungsweise:

"Ems-Köppken" erscheint 4-mal jährlich in einer Auflage von 1.200 Exemplaren. Fotos: Bildstelle FlLehrZ F-4 F u. privat

Um mögliche Irritationen auszuschließen, müssen wir darauf hinweisen, dass eine eventuelle Insertion keine Auswirkungen auf gegenwärtige oder künftige Geschäftsbeziehungen mit der Bundeswehr hat.

Impressum

Redaktionsmitglieder:

| | |
|--|-------------|
| Hptm Bruno Lingner | App.: 11 00 |
| Presseoffizier | |
| OLt Thomas Kämper | App.: 11 20 |
| Presseoffizier | |
| HptFw Udo Leucht | App.: 11 31 |
| Informationsmeister | |
| E-mail: UdoLeucht@Bundeswehr.org | |
| OLt Torsten Friedrichs | App.: 23 38 |
| Flugsicherungskontrollleiter, Flugbetriebsstaffel | |
| Hptm Nico Wengler | App.: 32 50 |
| Inst/EloStff | |
| E-Mail: NicoWengler@bundeswehr.org | |
| Hptm Rüdiger Wall | App.: 30 50 |
| Betriebsorganisation TechnEinsLtg | |
| E-mail: RuedigerWall@Bundeswehr.org | |

Postanschrift:

"Ems-Köppken"
Zeitung FlLehrZ F-4 F
Schorlemer Str. 80 A
48432 Rheine
Tel.: 0 59 71/ 91 07 - 11 00
Fax: 0 59 71/ 91 07 - 10 99

Herstellung und Anzeigen:

Druckerei und Verlag A. Deventer,
48431 Rheine, Thiemeauer 45
Tel: (05971) 56219
Fax: (05971) 56577
E-Mail: druckerei-
deventer@osnanet.de

Casino - Fluglehrzentrum



| | |
|----------------|----------|
| Konferenzen | Bar |
| Tagungen | Clubraum |
| Versammlungen | Billard |
| Familienfeiern | Kegeln |

Tel.: 0 59 71-98 12 19 Fax: 0 59 71-98 12 20

| | | | |
|------------------------|-------------|-------------------|----------------------------|
| <u>Öffnungszeiten:</u> | <u>Bar</u> | Montag-Donnerstag | 11:00-14:00 u. 15:45-24:00 |
| | | Sonntag | 18:00-24:00 |
| | <u>Büro</u> | Montag-Donnerstag | 11:00-16:00 |
| | | Freitag | 10:00-12:45 |

Vorwort des Kommandeurs



Liebe Leser

Das ist es also. Das letzte Emsköppken. Seit nunmehr 26 Jahren erscheint – mit kleinen Unterbrechungen – die Verbandszeitung des JaboG 36 „W“, des JG 72 „W“ und des Fluglehrzentrums F-4F.

Es gab den Lesern die Möglichkeit, sich über das aktuelle Geschehen zu informieren und dem Verband die Gelegenheit, sich nach außen hin darzustellen.

Das alles wäre aber nicht möglich gewesen, ohne die tatkräftige Arbeit der S1 Stabsoffiziere, Offiziere, vor allem aber der Info Meister, diejenigen, die zum Teil in ihrer Freizeit Artikel geschrieben und Fotos gemacht haben und natürlich der Sponsoren, die die Finanzierung ermöglicht haben. Vielen Dank.

Fast drei Jahre als Kommandeur und ein Jahr als Stellvertreter des Kommandeurs des Fluglehrzentrums F-4F gehen für mich vorbei.

Abschließend lässt sich sagen:

- wir haben den Ausbildungsflugbetrieb auf dem Waffensystem F-4F bis zum letzten Tag ausgeführt,
- mal abgesehen von einem durch einen Reifenpatzer verursachten „Ausrutscher neben der Landebahn“ keinen Flugunfall produziert,
- keinen Todesfall auf Grund eines Unfalles im Dienst zu beklagen,
- damit unseren Beitrag zur Erfüllung des Auftrages der Luftwaffe geleistet.

Darauf bin ich sehr stolz. Ich bin froh, Verbandsführer eines Verbandes zu sein, der zwar kein „richtiges Geschwader“ mehr ist, trotz allem aber immer in der Lage gewesen ist, Besonderes zu leisten; beispielhaft seien nur die Übungen „Anatolien Eagle“ und „Falconfight“ sowie unsere einwöchige Sicherheitsstufe „C“ genannt.

An jedem Tag der letzten Wochen merkt man, dass wir mit großen Schritten dem 15. Dezember 05 entgegengehen. Viele Dinge macht man zum letzten Mal, was einen nachdenklich stimmt. Ein letztes Mal Deci. Ein sehr erfolgreiches, harmonisches Kommando mit entsprechendem Abschluss.

Auch dafür meinen Dank; vor allem an die Betreuer, Spieße, die Campcrew, dem Innendienst, die Einsetzer und natürlich Wuggi als Kommandoführer.

Ein letztes Mal bosseln, eine letzte Fahrradtour, ein letztes Oktoberfest, ein letzter Lehrgang, ein Flugzeug für den letzten Flug, usw, usw.

Wir werden am 15. Dezember einen Appell zum Ende des Ausbildungsbetriebes durchführen und am Nachmittag den letzten lokalen Flug machen. An dem Tag werden wohl alle etwas wehmütig sein. Damit muss es aber dann auch zu Ende sein. Es gibt nämlich auch ein Leben danach. Deshalb fordere ich Sie alle auf, mit dem hier gezeigten Spirit, der gleichen Motivation und Freude

an der Arbeit in Ihre nächste Verwendung zu gehen. Nachtrauern hilft nicht; „das Beste draus machen“, muss die Devise sein.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins Jahr 2006, viel Gesundheit und meinen Verbandsangehörigen viel Glück in Ihrer neuen Verwendung und verabschiede mich hochachtungsvoll Ihr

Christoph König

PKW · LKW · VW-BUSSE

Mietmöbelwagen
für den preisgünstigen Umzug

Ihr schuldloser Unfall ist nur unser Problem, da wir direkt mit der Versicherung Ihres Unfallgegners oder über Ihren Rechtsanwalt abrechnen.

AUTOVERLEIH maatje

Konr.-Adenauer-Ring/ Tel. 64488
Walshagenstr.

— Weil Service bei uns Klasse ist —

MANNSCHAFTSHEIM

Fluglehrzentrum F4-F
Schorlemerstraße 80

"A place for everybody"



*Das Haus mit fairen Preisen
und guter Qualität !*

*Wir empfehlen uns für Feiern aller Art.
Unsere Räumlichkeiten bieten Platz für 30-120 Personen*

Öffnungszeiten
Mo.-Do. 07:00 - 13:00
Freitag 07:00 - 12:00
am Wochenende nach
Vereinbarung

Ansprechpartner
Marianne Radtke
Tel: 05971 / 98 11 09
Dst-App: 54 32
Inh. Heinz Kollenberg

double last flight again

von Hauptmann Martin Bohn - Ausbildungsstaffel



Oberstleutnant Schimkus

Am 30. September 2005 gab es erneut einen doppelten Last-Flight zu vermelden. Um 13:00 Uhr Ortszeit hoben Oberstleutnant Sven Schimkus und Oberstleutnant Walter Sommerer zu ihrem letzten Flug auf der F4-F ab.

Sie ließen es sich natürlich nicht nehmen, bei bestem Sichtflugwetter vor der Abschlußlandung noch einige Anflüge zu machen. Ebenso gehörte das abschließende „Löschen“ der beiden durch die Feuerwehr zum Rahmenprogramm, bevor es zum gemütlichen Teil überging. Oberstleutnant Walter Sommerer war lange Jahre Angehöriger unseres Verbandes. Er durchlief die Ausbildung zum Fluglehrer und Waffenlehrer ebenso wie Oberstleutnant Sven Schimkus. Beide hatten eine Aus-

landsverwendung an der Waffenschule in Holloman AFB / USA als Höhepunkt ihrer Karriere. Sven war bei allen seinen Flugschülern als „netter, lieber“ Fluglehrer bekannt. Er brachte es auf 3097 Flugstunden auf Luftwaffen F4-F's und insgesamt auf stolze 3375 Stunden auf strahlgetriebene Kampfflugzeugen. Für ihn endete der Dienst in der Luftwaffe zum 30.09.2005. Für Sven Schimkus war es aber wohl kaum der letzte Flug seines Lebens. Es kann durchaus sein, dass Sie in naher Zukunft Kapitän Sven Schimkus an Bord eines Passagierflugzeuges begrüßen wird. Oberstleutnant Walter Sommerer brachte es bis Ende seiner fliegerischen Karriere bei der Luftwaffe auf stolze 3098 Stunden. Auch seine Dienstzeit ging 30.09.2005 zu Ende.

An beide von Euch ein herzliches Dankeschön für die geleisteten Dienste in der Bundeswehr und die besten Wünsche für Euch und Eure Familien für die Zukunft.



Jetzt unter
www.masters-game.de
registrieren und Punkte sammeln.

Masters Game - jeder Schuss ein Volltreffer.

 **Stadtsparkasse
Rheine**





3

Die treibende Kraft. Der neue BMW 3er.

Moderne, australisierte Proportionen, die auf den ersten Blick Agilität und Laufkultur verraten: der neue BMW 3er mit kraftvollen Benzinmotoren und durchzugstarken Dieselmotoren mit noch mehr Leistung bei geringerem Verbrauch. Erleben Sie ein außergewöhnlich agiles Fahrverhalten und überzeugende Innovationen, die bisher der Oberklasse vorbehalten waren. Der neue BMW 3er tritt an - als vollendete Synthese aus Dynamik, Effizienz und elegantem Design. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Der neue BMW 3er



Freude am Fahren

Autohaus Tecklenborg

Am Bauhof 1-13, 48431 Rheine
Tel. 05971 50041, Fax 05971 3514
www.bmw-tecklenborg.de

Greverer Damm 260, 48282 Emsdetten
Tel. 02572 93930, Fax 02572 81813
www.bmw-tecklenborg.de

Das letzte „ruhige“ Jahr der Ausbildungstaffel

von Major Albrecht - Ausbildungstaffel

Nachdem die Schließung des Fluglehrzentrums F-4F, und damit auch der Ausbildungstaffel, in greifbare Nähe gerückt ist, wird es Zeit noch einmal auf das letzte Jahr zurück zu blicken. Geprägt wurde dieses Jahr, wie in anderen Teileinheiten auch, durch Personalabbau, zur Ruhe Setzungen, aber auch dem festen Willen es nicht „schleifen zu lassen“.

Für das fliegerische Personal der Ausbildungstaffel bedeutete das, die Lehrgänge, Um- und Nachschüler sowie die „Scheinerhalter“ wie gewohnt professionell zu befliegen. Das Stammpersonal der Staffel, im Januar 2005 noch 10 Piloten und 7 WSO, schrumpfte bis zum November 2005 auf 5 Piloten und 5 WSO. Auch auf diesem Wege noch mal ein herzliches „Staffelangehörigen“, ohne die es nicht zu schaffen gewesen wäre alle Aufgaben

zu bewältigen. Heißt in diesem Fall zwei Fluglehrer-Lehrgänge, mit insgesamt 11 Teilnehmern, erfolgreich abzuschließen. Zudem wurden noch 14 Luftfahrzeugbesatzungen um-/beziehungsweise nachgeschult. Also, insgesamt 25 Lehrgangsteilnehmer, was gleichzeitig bedeutete, dass oft

im Briefing mehr Lehrgangsteilnehmer als Staffelpersonal anwesend waren.

Für die Statistik heißt das insgesamt 360 Flugstunden, die allein für unsere Lehrgänge geflogen wurden und etwa 1,7 Schüler pro Lehrer im Jahresdurchschnitt.

Auch die normalen Abwesenheiten des Staffelpersonals blieben natürlich nicht aus. So wurde zeitweise Personal nach Wittmund abgegeben, zum Fly-Eval nach Solenzara geschickt und zwei Crews für die Übung Elite zwei Wochen nach Neuburg abgestellt.

Trotz des insgesamt knappen Personals wurden aber außerhalb der Lehrgänge immer noch ca. 1100 Flugstunden durch das Personal der Ausbildungstaffel erfliegen, und das ohne nennenswerte Zwischenfälle.

Also, ein „ruhiges“ Jahr wie immer? Nein es war ein hektisches, arbeitsreiches Jahr, geprägt von der Notwen-



digkeit flexibel auf die sich ändernde Personallage zu reagieren. Geprägt von Verabschiedungen, letzten Flügen, einem letzten Deci-Kommando und noch vielen Dingen mehr, die in diesem Staffelfrahmen ein „letztes“ Mal statt fanden.

Den größten Eindruck aber aus diesem Jahr hinterlässt die ungebrochene gute

Stimmung in der Staffel und dass auch trotz der erwähnten Probleme nie die Professionalität und der Zusammenhalt gelitten haben.

Also, insgesamt „viel geflogen“, „viel gefeiert“ und viel geschafft dieses Jahr. Noch ein weiteres „viel“ für die letzten verbliebenen Angehörigen der Ausbildungsstaffel, nämlich

**„Viel Glück“ für die weiter Zukunft und
many happy Landings!**

Goodbye Ausbildungsstaffel

Maj „Kid“ Rex

Maj „TomTom“ Born

Maj „Linus“ Lienesch

*Maj „Lunge“ Albrecht
Maj „Atu“ Atuahene
Hptm „Don“ Bohn
Maj „Rossi“ Rössner
Hptm „Shaves“ Haves
Maj „Volki“ Volkland
Maj „Franky“ Wagener*

Und unsere Neuburger Staffellangehörigen

*Hptm Tom Beringer
Hptm „Gus“ Gumbrecht
Hptm Jens Schuler*

Ehrenkennzeichen in die Zukunft Tschüss George

Ein Bericht von StFw Rolf Abé, Wtg und WaStff



Noch ein Urgestein unseres Verbandes wurde nach mehr als 27jähriger Tätigkeit auf unserem Fliegerhorst versetzt.

Stabsfeldwebel Georg Hubert begann seinen militärischen Werdegang nach der Grundausbildung in Ulmen in der Eifel am 01.04.1978 bei der Teileinheit: TERGY (Tripple Ejector Rack GermanY) in der Halle 10 auf der Basis. Trotz der Umgliederungen unseres Verbandes vom Jagdbombergeschwader 36 "Westfalen", über das Jagdgeschwader 72 "Westfalen", bis hin zum Fluglehrzentrum F-4F und dann noch von der ElektronikWaffenStaffel in die Wartungs- und Waffenstaffel, blieb er immer in der gleichen Teileinheit.

Mittlerweile schon seit Jahren als Fachgruppenleiter tätig, wurde er zum 01.07.2005 zum LwMatKdo nach Köln auf einen förderlichen Dienstposten versetzt. Seine Erfahrung im Fachbereich, sein immenser Wissensdurst und sein Ehrgeiz „sein Waffensystem“ perfekt zu beherrschen, haben schnell dazu geführt, dass er immer der erste Ansprechpartner für vorgesetzte Dienststellen und befreundete Geschwader war.

Die ständige Optimierung und Weiterentwicklung der Waffenanlage ist auch auf unzählige Verbesserungsvorschläge von ihm zurückzuführen.

Dass er nun seine beispielhaften Systemkenntnisse in seiner neuen Verwendung einbringen kann, ist für unsere Luftwaffe ein Glücksfall. Wir wünschen unserem „GEORGE“ und seiner Familie weiterhin alles Gute, Gesundheit und Soldatenglück.

Druckerei Deventer Thiemauer 45
48431 Rheine

**Visitenkarten Einladungen Abi-Zeitungen
Vereinszeitungen Geschäftsdrucksachen Flyer
von der CD oder Diskette, farbig oder s/w**

Telefon 0 59 71 / 5 62 19 Fax: 0 59 71 / 5 65 77

e-Mail: druckerei-deventer@osninet.de

Flightfest Inst/ElsoStff

Am 07. Juli 2005 war es soweit. Wie in den letzten zwei Jahren führte die Instandsetzungs- und Elektronik Staffel ein Flightfest mit einem Beachvolleyballturnier durch.

Hierzu wurden natürlich auch dieses Jahr wieder viele ehemalige Angehörige der Inst/EloStaffel eingeladen. Wie in den vergangenen Jahren haben mehrere Mannschaften aus den einzelnen Teilbereichen trotz Perso-



nal mangels ein hochklassiges Turnier gespielt. Auch dieses Jahr hatten die Mannschaften mit dem wechselhaftem Wetter zu kämpfen. So kam es aufgrund von kleineren Regenschauern zu einigen Zwangspausen, die die Mannschaften zur körperlichen Kräftigung mit „Leckerem vom Grill“ nutzten.

Im Verlauf des Turniers stellte sich schon bald heraus, dass es wohl wieder zu einem Endspiel zwischen

den Mannschaften „ORG“ (Technisches Büro, Innendienst, Staffelführung) und „INST1“ (Metaller, Technischer Nachschub, Nichtplanbare Instandsetzung) kommen würde.

Und so kam es dann auch zu dem erwarteten Finale zwischen dem bisher „ewigen Zweiten“ und dem zweimaligem Vorjahressieger. Beide Mannschaften lieferten sich ein hartes 3 Satz-Match, das diesmal etwas glücklich, aber dennoch verdient zugunsten der Mannschaft „ORG“ ausging. Die Zeit bis zur Siegerehrung wurde auch in diesem Jahr durch ein Freundschaftsspiel der Teileinheitführer und den Offizieren der Staffel verkürzt. Der Sieg ging nach mehreren Verlängerungen deutlich an die

Offiziere. Nach der Siegerehrung gab es dann noch ein fröhliches Beisammensein, das trotz des schlechten Wetters bis in den späten Abend anhielt.

Dem Projektteam von Hauptfeldwebel Mieth, Oberfeldwebel Hohnhorst und dem Stabsunteroffizier Cora ist es zu verdanken, dass das Flightfest wieder einmal ein voller Erfolg war.

Ehemaligentreffen in der Truppenverwaltung

von Diana Frölich - Truppenverwaltung

Die Tatsache, dass die Auflösung des Fluglehrzentrum F - 4F kurz bevorsteht, veranlasste die aktiven Mitarbeiter der Truppenverwaltung ein Ehemaligentreffen zu organisieren.

Die Einladungen wurden begeistert beantwortet und so kam es, dass sich am 11.11.2005 ab 18:00 Uhr 36 aktive und ehemalige Mitarbeiter im Casino des Fluglehrzentrum F - 4F einfanden und in altbekannter, gemütlicher Atmosphäre Anekdoten und Er-

Wir haben uns gefreut, die zahlreichen und teilweise von weither angereisten Ehemaligen begrüßen zu dürfen und an diejenigen gedacht, die leider nicht mehr unter uns sind und an die, denen es aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich war, an dem diesjährigen Ehemaligentreffen teilzunehmen.

Ein ganz besonderer Dank gilt an dieser Stelle Marianne Schützdeller, die während ihrer über 25-jährigen

Zugehörigkeit zur Truppenverwaltung, bis auf wenige Ausnahmen, alle Teilnehmer im Dienst erlebt hat und maßgeblich für die erfolgreiche Veranstaltung verantwortlich war.

Es soll auch nicht das letzte Mal

gewesen sein! Aufgrund der positiven Resonanz ist beabsichtigt, trotz der baldigen Auflösung, ein Wiedersehen, z.B. in der OHG in Bentlage, zu ermöglichen.



fahrungen der vergangenen Jahrzehnte austauschten.

Bei einem leckeren Essen, vielen Fotos und Gesprächsstoff verging die Zeit auf der Tanzfläche und an der Theke wie im Fluge.

Lassen Sie sich doch einfach begeistern!

UN - Militärbeobachter

„Peacekeeping is not a job for soldiers, but only soldiers can do it“, hat einmal Dag Hammarskjöld (UN-Generalsekretär von 1953 bis 1961) gesagt.

Wie ist das zu verstehen? Geschichtlich betrachtet sind Soldaten stets als letztes Mittel der Politik eingesetzt worden. Sie führten Kriege und sollten nicht den Frieden erhalten. Soldaten kennen besser als jeder andere die Auswirkungen des Krieges. Also sind sie die Fachleute, wenn es darum geht, Frieden in ein kriegsgeschütteltes Land zu bringen und ihn zu erhalten. Die Bundeswehr beteiligt sich mit Militärbeobachtern (kurz UNMOs) an mittlerweile drei Missionen der Vereinten Nationen in Georgien, Eritrea und Sudan.



Die Aufgaben eines UNMOs:

- Beobachten und Melden von Waffenstillstandsverletzungen
- Untersuchen von Verletzungen des Waffenstillstandsabkommens
- Überwachung der Entwaffnung von Miliz und militärischen Kräften
- Überwachung des Rückzuges von Truppen beiderseits der Waffenstillstandslinie/ -zone
- Überwachung der Waffenreduzierung
- Verbindung zu den Konfliktparteien halten
- Beobachten und Melden von Menschenrechtsverletzungen

Wer sind diese Militärbeobachter?

Welche Voraussetzungen bringen sie mit und was sind ihre Aufgaben?

Militärbeobachter sind Offiziere aus allen Dienstteilbereichen mit Mindestdienstgrad Hauptmann. Sie müssen die Bereitschaft mitbringen, sich für mindestens sechs Monate unbewaffnet in einem stark international geprägten Einsatz zu bewähren. Dies erfordert gute Fremdsprachenkenntnisse sowie ein Höchstmaß an interkultureller Kompetenz. Die mitunter strengen klimatischen Bedingungen machen eine gute körperliche Konstitution notwendig.

... weiter auf Seite 18



**RADSPORT
LAURENZ**

Edisonstrasse 7
48432 Rheine
Tel.: 05971-15177

www.radsport-laurenz.de



Seit über 20 Jahren ein Garant für Qualität, Service und Know How

Ob Reiserad, Trekkingrad, Mountainbike, Rennrad oder Kinderrad ...

Unser Sortiment besticht durch Qualität, Design und Auswahl in Verbindung mit individueller Beratung.

Wer bei uns nichts findet, ist selber schuld.



Testen Sie unsere anerkannte Fachwerkstatt !!

Bei uns wird „SERVICE“ groß geschrieben !

Lassen Sie sich doch einfach begeistern !

Um diesen Aufgaben gerecht werden zu können, muss der UNMO persönlich gefestigt sein und immer unparteiisch bleiben. Der Arbeitsalltag eines UNMOs ist geprägt durch Patrouillen zu Fuß, per Kfz oder Hubschrauber auf denen die Vereinbarungen der Konfliktparteien überwacht, Zwischenfälle gemeldet und untersucht werden. In einem



täglichen Lagebericht wird das UN-Hauptquartier über die Geschehnisse im Einsatzland informiert. Die Ausbildung dauert ca. vier Monate und umfasst einen Englischlehrgang, einen erweiterten Sanitätslehrgang, den Lkw-Führerschein und den United Nations Military Observer Course am VN-Ausbildungszentrum. Die Bundeswehr betreibt an der Infanterieschule des Heeres das VN-Ausbildungszentrum, in dem zukünftige UNMOs in einem

dreiwöchigen Lehrgang auf ihren Einsatz vorbereitet werden. Die Hälfte der Lehrgangsteilnehmer kommt aus dem Ausland und die Unterrichtssprache ist Englisch. In den sehr praxisorientierten Ausbildungsabschnitten erlernt man alles für den Einsatz Notwendige (Orientieren im Gelände, Verhandlungstaktiken, Erste Hilfe, Funken, etc.). Der Höhepunkt des Lehrgangs ist eine sechstägige Abschlussübung, in der eine Beobachtermission in allen Eskalationsstufen durchgeführt wird.

Die Ausbildung ist erstklassig und bereitet den UNMO zielgerecht auf den Einsatz vor. Dennoch bleibt ein Rest-

risiko, auf das man nicht vorbereitet werden kann.

Überfälle, Entführungen und der Anblick von Toten und Verstümmelten sind Situationen, auf die man sich nur bedingt einstellen und deren Auswirkungen auf die Psyche nicht vorausgesagt werden kann.

Hptm Klein - S3E TechnLtg

Weitere Informationen im Internet

www.auswaertiges-amt.de
<http://www.un.org/Depts/dpko/dpko/index.asp>

Taxi – Zentrale Rheine GmbH

Am Hauptbahnhofe 20, 48431 Rheine

Rufnummer: (05971) 84411

AST: (05971) 6033

Anruf Sammel Taxi: Was steckt hinter diesem Begriff?

Es handelt sich um Busersatzlinien, die seit mehr als 10 Jahren erfolgreich mit Taxen gefahren werden. Es gibt jedoch einige Besonderheiten, die beachtet werden müssen:

- AST – Anruf : Spätestens 30 Minuten vor der planmäßigen Abfahrtszeit
- AST – Einstieg : An Bushaltestellen und zusätzlichen AST – Haltestellen
- AST – Ausstieg : Direkt am gewünschten Fahrziel innerhalb von Rheine
- AST – Fahrten : Im Stundentakt nach AST – Fahrplan

Die Preise sind erheblich günstiger als der normale Taxentarif. Fahrpläne und Preislisten im Scheckkartenformat liegen in der General – Wever – Kaserne aus und sind in jedem Taxi erhältlich.

Nutzen Sie diese Möglichkeit der kostengünstigen Beförderung. Informieren Sie auch Ihre Kollegen darüber und denken Sie daran, dass Wochenend – Heimfahrer ihr AST – Taxi bereits vom Heimatort aus telefonisch bestellen können.

Rufen Sie uns einfach einmal an, unser Zentralenpersonal hilft Ihnen gerne weiter.

A S T – Nur fliegen ist schöner !! Rufnummer: 6033

Ihre Taxi – Zentrale Rheine

Da is`es wieder passiert

Ein Bericht von Hauptfeldwebel Behle - Inst/EloStff



Wieder verliert das ohnehin „schwächelnde“ Fluglehrzentrum mit Oberfeldwebel Roland Mühlfarth einen engagierten Teil-

einheitsführer. und Sicherung als sehr kompetenter und netter Kamerad bekannt. Auch unzählige Piloten kennen und schätzen ihn aus seiner Zeit in der Ausgabe der Staffel, als Teileinheitsführer und haben über die Kameradschaft hinaus ein freundschaftliches Verhältnis zu ihm aufgebaut, welches bis heute anhält.

Zum 01.04.2005 hat Oberfeldwebel Mühlfarth mir eine reibungslos funktionierende Fachgruppe übergeben und versieht seitdem seinen Dienst als Lehrer und Ausbilder in der Technischen Schule der Luftwaffe 3 in Fassberg.

Ich bin überzeugt, dass er durch sein vorbildliches Auftreten und sein umfangreiches Fachwissen eine Bereicherung für diese Schule darstellt.

Wie er mir bei einem persönlichen Treffen in den letzten Tagen berichtete, hat er sich nach seinem Umzug gut eingelebt und fühlt sich sichtlich wohl. Bleibt zu hoffen, dass er seinen Hobbies: dem „Rock&Roll zum Entspannen“ und dem Motorrad fahren treu bleibt und das Fluglehrzentrum gelegentlich in seine Spritztouren mit einbezieht.

Alles Gute Roland und von R&S gibt es noch einen zünftigen Tool-Time-Heimwerkergruß:

“Hoar Hoar Hoar !!!”

Oberfeldwebel Mühlfarth kam im April 1997 als Obergreiter aus einer Instandsetzungsstaffel des Heeres zum damaligen Jagdgeschwader 72 „Westfalen“ in die Teileinheit Flugausrüstung (Rettung und Sicherung). Unter der Führung von Stabsfeldwebel Schremser und später Hauptfeldwebel Popp integrierte er sich schnell in die Teileinheit.

Nach der Pensionierung von Stabsfeldwebel Schremser und der Versetzung von Hauptfeldwebel Popp übernahm er die Teileinheit. Dazu gehörte nicht nur die „eigentliche Werkstatt“ im Unterkunftsbereich, sondern auch die Bremsschirmwerkstatt und die Ausgabe in der Ausbildungsstaffel.

Als ehemaliger stellvertretender Teileinheitsführer der Fachgruppe Schleudersitz (MB), ist mir Oberfeldwebel Mühlfarth aus der engen Zusammenarbeit mit Rettung

Wieder zurück im schönen Münsterland

von Diana Frölich - Truppenverwaltung

Durch eine Glanzleistung der zivilen Personalführung ist es gelungen, im Rahmen der „Familienzusammenführung“, einen Dienstpostentausch mit ROI in Kretschmann vorzunehmen.

Nach 1½-jähriger Tätigkeit als Sachbearbeiterin für Zivilpersonal und Flottenmanagement im Streitkräfteunterstützungskommando in Köln-Wahn wurde ich mit Wirkung vom 01.10.2005 wieder zum Fluglehrzentrum F-4F nach Rheine versetzt.

Ich bin als zweite Beamtin in der Truppenverwaltung eingesetzt und in erster Linie zuständig für Nebengebühren. Bis Ende Februar verrete ich den Leiter TrV, RAR Kelm, während seines Auslandseinsatzes (KFOR) bevor die „heiße Phase der Auflösung“



beginnt. Trotz der bevorstehenden Auflösung des Fluglehrzentrums F-4F und diesen unbeständigen Zeiten der Umstrukturierung, die uns alle betreffen, hoffe ich auf eine gute Zusammenarbeit und verbleibe bis auf weiteres mit freundlichem Gruß.

Wassereinbruch im Gebäude 13

In Folge starker Regenfälle am Wochenende des 30. und 31. August 2005 kam es im Gebäude des Stabes Fluglehrzentrums F-4F in der General-Wever-Kaserne zu einem Wassereinbruch im Kellerbereich.

Das sich zu der Zeit dort befindende Material des Traditionsvereines wurde glücklicherweise nicht in Mitleidenschaft gezogen. Durch schnelles und beherrztes Eingreifen der herbeigerufenen Mannen der Flugplatzfeuerwehr wurden circa 30 Kubikmeter Regenwasser abgepumpt. Dafür an dieser Stelle nochmals vielen Dank.



UMZUGSZENTRALE

- Nah- und Fernumzüge
- Rahmenvertragspartner der Bundeswehr
- Küchen De-/Remontagen mit allen Anschlüssen
- Erneuerung von Küchenarbeitsplatten
- kostenlose Beratung vor Ort
- Angebotserstellung/Abrechnung nach dem BUKG
- Versicherung
- Lagerung
- ISO 9002



Tel. 0800 / 869 84 79
oder Buchstabenwahl

Tel. 0800 / UMZUGSZENTRALE
N U L L T A R I F

bis 10 Sekunden Wartezeit

VP. Aachen, Berlin, Bonn, Bielefeld, Düsseldorf, Dortmund, Dresden, Frankfurt, Freiburg, Hamburg, Kiel, Leipzig, München, Nürnberg, Rheine-Westf., Rostock, Stuttgart, Kiel, Ulm.

Titelbild der letzten Ausgabe des Ems-Köppken



Im Ems-Köppken vom Juni 2005 hatte die Redaktion um Vorschläge für ein Titelblatt der allerletzten Ausgabe unserer Geschwaderzeitschrift gebeten. Vielen Dank für die Beiträge. Aber in Anbetracht einer letztmalig herausgegebenen "Bunten Mühle" fiel uns die Entscheidung über das Titelblatt wahrlich nicht schwer.

Wir bedanken uns dennoch für die Einsendungen und wünschen viel Spaß beim Weiterlesen.

25-jähriges Dienstjubiläum in der Truppenverwaltung

von Judith Kretschmann - Truppenverwaltung

Am 01.07.1980 nahm Marianne Schützdeller ihre Dienstgeschäfte in der Truppenverwaltung des damaligen Jagdgeschwaders 36 „W“ auf. Seither hält sie der Truppenverwaltung die Treue, war allerdings in verschiedenen Arbeitsbereichen tätig, wie z.B. Beihilfangelegenheiten, Verpflegung, Personalwesen, Urlaubsangelegenheiten und Vorschriftenverwaltung. Selbst im größten Stress hat Marianne immer ein offenes Ohr für jeden und hilft wo sie kann. Ihrem Bedürfnis, sich stets für die Rechte ihrer Kollegen einzusetzen, kommt sie seit Mai 1996 verstärkt durch ihre Tätigkeit im Personalrat FlLehrZ F - 4F nach. Die „Mutter Beimer“ der Truppenverwaltung, wie

sie liebevoll von ihren Kollegen genannt wird, ist stets bereit Feste o.ä. zu organisieren und dadurch die Stimmung in der TrV hochzuhalten. Wir wünschen Frau Marianne Schützdeller für ihre Zukunft alles Gute und weiterhin viel Spaß an ihrer Arbeit!



Drei Bayern „nach“ Emsland

von Hauptmann Gumbrecht - Ausbildungsstaffel

Einigen von Euch ist es sicher aufgefallen, dass sich in den letzten Jahren mehrere Offiziere in grauer Kombi auf der Basis, sowohl als auch im Unterkunftsgebiet herumtrieben die keiner so richtig kannte, oder zumindest nicht zu den alteingesessenen Hopstern gehörten. Bei diesen Hauptleuten handelt es sich um Piloten aus dem JG 74 Neuburg/Donau, die seit zwei Jahren zum Fluglehrzentrum kommandiert sind. Viele kamen und gingen, aber drei dieser Offiziere leisten seit 25 Monaten ständigen Dienst hier in Hopsten. Die Geschichte dieser drei Männer begann am 17. November 2003 als der Fluglehrerlehrgang 110/03 begann. Einigen ward dieser Lehrgang vielleicht noch unter anderem durch diverse Feiern in der (damaligen) OHG oder U-Bereich bekannt sein, sicher aber durch die letzte Verlegung des Fluglehrzentrums zum JG 73 „Steinhoff“ Ende April 2004, wo dieser Fluglehrerlehrgang seine letzten Missions gegen MIG-29 und F-15 flog. Aufgrund der Flugstundenproblematik des JG 74 im Rahmen der Umstellung auf Eurofighter und dem Mangel an Fluglehrpersonal in der Ausbildungsstaffel, wurde beschlossen, drei frisch gebackene Fluglehrer aus Neuburg in Hopsten zu behalten, ganz

nach dem Motto: Eine Hand wäscht die andere. Somit wurden Hptm (damals Olt) Jens Schuler, Hptm Dan Siedlecki und ich Hptm (damals Olt) Marco Gumbrecht zum Fluglehrzentrum kommandiert, um die Ausbildungsstaffel zu unterstützen. Zugegeben hatten wir gemischte Gefühle und die Begeisterung hielt sich in Grenzen, denn schließlich kannte man Hopsten bis jetzt nur unter „Lehrgangsbedingungen“



zum „Euro“ und „Fluglehrerlehrgang“ und diese waren nicht immer mit guten bzw. spaßigen Erinnerungen besät. Hptm Dan Siedlecki verließ die Ausbildungsstaffel im September 2004 wieder in Richtung Süden, aber dafür kam Hptm Tom Beringer, der das bayerische Trio komplettierte. Hptm Tom Beringer kam schon mit sehr viel Fluglehrerfahrung. Er hatte im Jahr 2000 seine Fluglehrberechtigung in Holloman erhalten und war dort 3 Jahre in dieser Funktion tätig. Dazu kam noch der Extra-Bayern-Bonus, denn im Gegensatz

zu Hptm Schuler, der aus Stuttgart stammt, und Hptm Gumbrecht, der aus dem Ruhrgebiet kommt, wuchs Tom in Neuburg auf.

Wie schon erwähnt, waren wir uns nicht ganz sicher was in den nächsten zwei Jahren auf uns zukommen würde, und obwohl uns alle versicherten, dass wir natürlich komplett integriert werden würden, waren wir am Anfang etwas skeptisch, schließlich gab es fast ausschließlich Stabsoffiziere, die sich seit Jahren kannten (in einigen Fällen sogar Jahrzehnte) und waren schon Fluglehrer, als wir noch das kleine Einmal Eins auswendig lernten. Wir sollten eines besseren belehrt werden.

Wie versprochen befanden wir uns schon ein paar Tage nach abgeschlossenem Lehrgang als verantwortlicher Fluglehrer im Cockpit mit „Euros“ und dem neuen Fluglehrerlehrgang und standen jetzt auf der anderen Seite des Hauses und lernten die Ausbildungsstaffel und das Fluglehrzentrum aus einer ganz anderen Perspektive kennen. Eine Staffel, die eine sehr große fliegerische Expertise aufweisen konnte, aber vor allem im Umgang mit allen Arten von Flugschülern, Euros, zukünftigen Fluglehrern, Umschülern etc, mehr Erfahrung hat, als irgendeine andere Staffel dieser Luftwaffe. Als junge Fluglehrer direkt an diesen Hochwertausbildungen als Lehrer zu fungieren und diese auch mitzugestalten, war ein unglaublicher Gewinn für uns. Es brachte uns sehr schnell Erfahrungen im Umgang mit Schülern, die wir in einem „normalen“ Geschwader wie Neuburg nie hätten gewinnen können.

Sehr wichtig war das Vertrauen der fliegerischen Führung in uns, das uns ermöglichte, immer mehr Verantwortung zu übernehmen bis hin zu Schlüsselfunktionen in der Staffel und im Stab.

Die soziale Ader dieser Staffel ist ebenso beeindruckend, wie die fliegerische Expertise. Neben diversen geplanten Feten, waren besonders die spontanen oder kurzzeitig geplanten Events eine Bereicherung für unseren weiteren Werdegang. So lernten wir Dinge wie eine Sektlatte kennen, oder besuchten diverse Lokalitäten in Rheine und Kanalnähe. Auch hier wurde das Vertrauen der fliegerischen Führung mehrmals unter Beweis gestellt.

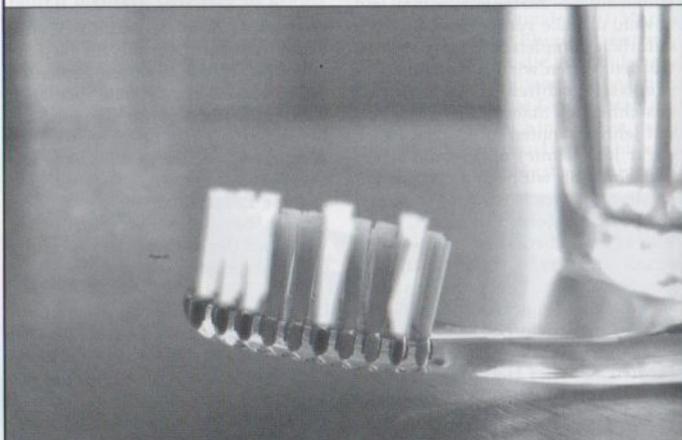
Last but not least möchten wir uns noch bei der Technik und ganz besonders bei der Wartungsstaffel bedanken, die uns schließlich die Jets klarstellte, um all diese Erfahrung sammeln zu können und Tag für Tag einen Klarstand und Professionalität an den Tag legte, die wir bisher nicht in diesem Maße kannten.

Jetzt geht es für uns zurück nach Hause zum JG 74, wo schon neue Jobs und Herausforderungen auf uns warten, auf die wir uns sehr freuen, aber sicherlich nicht so anpacken und bewältigen könnten, ohne die hier in allen Bereichen gewonnenen Erfahrungen.

Ein Horrido auf das Fluglehrzentrum!

Servus,

Marco Gumbrecht, Hauptmann

Für den täglichen Gebrauch

ATRIOS bietet für den kompletten Firmenkundenbedarf in den Bereichen **Marketing & Medien** und **IT-Service Center** alle Dienstleistungen, die den Arbeitsablauf vereinfachen:

Auf Ihr Unternehmen zugeschnittene Soft- und Hardware, Installationen und Support sowie das Layout und den Druck Ihrer Visitenkarten, Geschäftspapiere, Unternehmensbroschüren, Flyer...

ATRIOS GmbH & Co. KG, Münsterstraße 53, 48431 Rheine, Tel.: 05971 9495-0, Fax: -40 www.atrios.de
IT-Service Center, Röntgenstr. 3, 48432 Rheine, Tel.: 05971 9495-77, Fax: -40, servicecenter@atrios.de

CIAO DECI Patch

Ein Patch muss nährbar sein, das heißt keine Details und nicht zu viele Farben (auch keine Farbverläufe). Außerdem sollte ein Patch etwas aussagen. Somit kam ich zu dem Entschluss die Luftwaffenkennung der Aeronautica Militare in den Hintergrund zu setzen und davor eine „Bella Ragazza“ im Spooky Look, welche sich von uns mit einem Ciao Deci verabschiedet.



Hauptfeldwebel Kirsch

Nur noch wenige vorhanden

Es besteht **noch** die Möglichkeit eines der letzten Geschwaderprints zu erwerben. Bei Interesse bitte an den Staffelfeldwebel Ausbildungsstaffel unter App.: 2101

Format: 50x70 cm

normal

20,- Euro

mit Unterschriften

25,-Euro





Umzüge Schumacher



Ihr Umzugsberater
vor Ort

Wolfgang Wirtz
+ 49 / (0) 1 71 / 4 49 60 39
wirtz@schumacher-umzug.de

Zentrale: D-52249 Eschweiler, Auerbachstraße 21
E-Mail: info@schumacher-umzug.de
Fax: + 49 / (0) 04 03 / 2 04 02

Rahmenvertragspartner der Bundeswehr
und des Auswärtigen Amtes

- Inlands-, Auslands- und Überseeumzüge
- Nur geschultes Fachpersonal
- Handwerberservice
- Containerlagerung

Freecall:

Nat.: 08 00 / 4 72 48 62

Int.: 008 00 / 4 72 48 622

Flugsimulator erreicht 100 000 Betriebsstunden

Ende Juli 2005 erreichte der Flugsimulator Phantom F-4F seine 100 000. Betriebsstunde. Dieses Ereignis wurde am 05. August 2005 in einer Feierstunde im Beisein vom Kommandeur des Fluglehrzentrums, Oberstleutnant Kling, dem Leiter des Fliegerischen Einsatzes, Oberstleutnant Wuggazer, und dem stellvertretendem

Phantom F-4F nach Rheine/Hopsten geliefert und installiert. Am Ende des Jahres 1974 wurde der Ausbildungsbetrieb aufgenommen.

Seit April 1975 liegt die Wartung des Flugsimulators in den Händen der Firma CAE Elektronik GmbH, Stolberg, die mit einer Crew von sechs Fachkräften im Zweischichtbetrieb tätig ist, um den Ausbildungsbetrieb sicher zu stellen. Im Anschluss an die Ausführung des Herrn Hausmann hob Oberstleutnant Wuggazer das gute Verhältnis zwischen dem Fluglehrzentrum und der Firma CAE Elektronik GmbH hervor.



Die Übergabe eines Geschenkes in Form einer Wartungsklappe der Phantom F-4F mit

Widmung zur Erinnerung an die Zeit in Hopsten beendete den offiziellen Teil. Nun blieb noch Zeit über viele Begebenheiten aus der Simulatorzeit zu sprechen.

Leiter des Technischen Einsatzes, Hauptmann Sandtel, sowie weiteren Gästen am Flugsimulator in Halle 11 begangen. In einer kleinen Ansprache durch den Wartungsgruppenleiter der Firma CAE Elektronik GmbH, Stolberg, Herrn W. Hausmann, wurde die Geschichte des Simulators dargestellt. Er bedankte sich ebenfalls für die gute Zusammenarbeit in den zurückliegenden Jahren.

Dieser Simulator wurde im Jahr 1974 von der amerikanischen Firma Singer-Link, Binghampton, Bundesstaat New York im Rahmen der Einführung der

Widmung zur Erinnerung an die Zeit in Hopsten beendete den offiziellen Teil. Nun blieb noch Zeit über viele Begebenheiten aus der Simulatorzeit zu sprechen.

Widmung zur Erinnerung an die Zeit in Hopsten beendete den offiziellen Teil. Nun blieb noch Zeit über viele Begebenheiten aus der Simulatorzeit zu sprechen.

Kann nicht jeder tragen.



Die es tun, erhalten die Möglichkeit zu studieren und gleichzeitig ihren Traum vom Fliegen zu leben. Die Bundeswehr sucht Pilotinnen und Piloten. Studiere an einer der angesehensten Universitäten Deutschlands. Bei vollem Gehalt.

Werde Offizier im fliegerischen Dienst. Jetzt bewerben!

Informationen:

Wehrdienstberatung Rheine
Tel.: 05971/ 402-4570 oder 4571
wdbera.rhe@bundeswehr.org
Referenznummer: 300/8/03/05



Offizier in der Bundeswehr

Führungskraft mit Studium

Das Studium dient neben der persönlichen Aus- und Weiterbildung der Offiziere (Erwerb eines akademischen Abschlusses) vor allem auch dazu, theoretische und praktische Kenntnisse zu vermitteln, die in der späteren Verwendung als Offizier zur Anwendung kommen. Es bieten sich dabei in allen Bereichen dementsprechende Karrieremöglichkeiten. Erfüllt man die geforderten Voraussetzungen, ermöglicht die Bundeswehr ein Studium an einer der beiden Hochschulen der Bundeswehr in Hamburg oder München. Durch die geringe Zahl von Studierenden pro Fach und Trimester ähneln die Hochschulen der Bundeswehr weniger einer überlaufenen öffentlichen, sondern eher einer Privathochschule. Man kennt sich und ist keine anonyme Matrikelnummer. Weiterhin sind keine Studiengebühren zu zahlen, sondern die Studenten erhalten je nach Dienstgrad die vollen Gehaltszahlungen. Neben den Studiengängen an Bundeswehruniversitäten besteht auch die Möglichkeit eines medizinischen Studiengangs an einer öffentlichen Hochschule. Dem Sanitätsoffizieranwärter/-in wird dabei ein Studium und anschließende praktische Tätigkeit in den Bereichen Human-, Zahn- und Tiermedizin sowie Pharmazie und Lebensmittelchemie angeboten. Das Studium findet jeweils an einer öffentlichen Universität statt. (Dafür steht der Bundeswehr ein Kontingent an Studienplätzen in verschiedenen Studienorten zur Verfügung.) Für die Dauer des Studiums wird man vom aktiven Dienst beurlaubt und erhält sein Gehalt entsprechend dem Dienstgrad.

| Studiengänge: | UniBw Hamburg | UniBw München | UniBw München (FH) |
|--|---------------|---------------|--------------------|
| Ingenieurwissenschaftliche Studiengänge | | | |
| Luft- und Raumfahrttechnik | | ✓ | |
| Maschinenbau | ✓ | | ✓ |
| Elektrotechnik | ✓ | | ✓ |
| Bauingenieurwesen und Umwelttechnik | | ✓ | |
| Wirtschaftsingenieurwesen | ✓ | | |
| Informatik | | ✓ | |
| Rechnergestützte Ingenieurwissenschaften | ✓ | | |
| Wirtschaftsinformatik | | ✓ | |
| Geodäsie und Geoinformation | | ✓ | |
| Wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge | | | |
| Wirtschafts- und Organisationswissenschaften | | ✓ | |
| Betriebswirtschaftslehre | ✓ | | ✓ |
| Volkswirtschaftslehre | ✓ | | |
| Sozialwissenschaftlicher Studiengang | | | |
| Staats- und Sozialwissenschaften | | ✓ | |
| Geisteswissenschaftliche Studiengänge | | | |
| Pädagogik | | ✓ | |
| Geschichtswissenschaft | ✓ | | |
| Politikwissenschaft | ✓ | | |
| Sportwissenschaft | | ✓ | |

Info-Kasten:

Weitere Informationen unter der bundesweiten Bundeswehrhotline

(01 80) 29 29 29 00 (6cent/Anruf)

und im Internet unter www.bundeswehr-karriere.de

zum Studium:
www.uniBw-muenchen.de
www.uniBw-hamburg.de

Ein Beratungsgespräch ist beim regionalen Wehrdienstberater möglich:

Stabsfeldwebel Günther Schnippe und
Stabsfeldwebel Joachim Geerdes

Tel.: 0 59 71 / 402 - 45 70 oder 45 71



Die Universität der Bundeswehr in München – Hörsäle, Institute und Unterkünfte liegen auf einem Gelände und erreichen den Studenten kurze Wege

Professionals zur Bundeswehr – Karriere als Akademiker

Mit Hochschulabschluss kann man direkt als Offizier, in der Regel mindestens im Dienstgrad Hauptmann bzw. Kapitänleutnant, einsteigen. Auch mit einem Fachhochschulabschluss – z.B. mit technischem Studienabschluss oder im geotechnischen Fachgebiet – oder dem Befähigungszeugnis als Kapitän steht der direkte Einstieg in die Offizierlaufbahn offen. Mit abgeschlossenem Studium beginnt die Verpflichtungszeit bei drei Jahren.

Traditionsgemeinschaft Westfalengeschwader e.V.

Eine Ära geht zu Ende

von Hauptmann a.D. Manfred Wagner
Liebe Leserinnen und Leser!
Mit dem Erscheinen des letzten Ems-Köppken F-4F wird der Traditionsgemeinschaft Westfalengeschwader e.V. letztmalig die Gelegenheit gegeben, auf die im Oktober 2004 gegründete Vereinigung hinzuweisen.

Nun ist der Zeitpunkt endgültig gekommen, dass sich das Jagd-bombengeschwader 36 „Westfalen“, dann das Jagdgeschwader 72 „Westfalen“ und zuletzt das Fluglehrzentrum F-4F aus Rheine zu verabschieden hat und aufgelöst wird. Ich spreche sicherlich für ganz viele ehemalige Soldaten und zivile Angehörige des Verbandes, wenn ich

unsere Betroffenheit hier noch einmal zum Ausdruck bringe. Lange wurde gehofft, aber nicht wirklich geglaubt, dass es zu einem anderen Ergebnis hätte kommen können.

Vielen Menschen hatte das Geschwader mit seinen unterschiedlichen Aufgaben in der Zeit von seiner Indienststellung im Jahre 1961 bis heute den beruflichen Lebensmittelpunkt gegeben.

Für viele war es eine Tätigkeit auf Zeit, für viele aber auch eine berufliche Sicherheit bis in die Pension oder Rente. Nun soll das bald der Vergangenheit angehören. Mit dem „Last Flight“ am 15. Dezember 2005 wird der Flugbetrieb

eingestellt und nur noch eine kleine Mannschaft ist mit der Auflösung beschäftigt, bis einer das „letzte Licht“ ausmacht.

Über viele Jahre war das Ems-Köppken das Publikationsinstrument für die Geschwaderangehörigen, deren Angehörige und Freunde. 1200 Exemplare wurden kostenlos verteilt und nach dem Erscheinen sofort „verschlungen.“

Der Kommodore/Kommandeur wandte sich in seinem Vorwort an alle Verbandsangehörigen, konnte sie auf diese Weise auf direktem Weg erreichen und allgemein wichtige Informationen an seine Soldaten und zivilen Mitarbeiter weiter geben. Es wurde aus den Staffeln berichtet. Kommando-



Paradeaufstellung des Geschwaders am 12.12.1961

ereignisse wurden aufgezeigt, Zuversetzte wurden vorgestellt, zu Verabschiedende gewürdigt, Familiäres, wie Eheschließungen und Geburten

...weiter auf Seite 36

Kann stundenlang in Grundstellung stehen. Ist aber viel lieber im Einsatz.



Kein Wunder, dass unsere Stapler auch bei den obersten Rängen hervorragend ankommen: Sie sind erstklassig gebaut, äußerst belastbar und dennoch leicht zu führen. Die Kommandozentrale verfügt sogar über einen komfortablen Fahrersitz. Weitere Informationen unter Tel. +49 (0)40/73 39-15 94.

STILL GmbH

Berzeliusstraße 10 • D-22113 Hamburg

Telefon: +49 (0)40/73 39-15 94 • Telefax: +49 (0)40/73 39-16 25

info@still.de • www.still.de

STILL
Mehr erreichen.

erfahren die Leser aus ihrem Ems-Köppken. Vieles könnte noch angeführt werden. Erfreulicherweise fanden sich immer wieder Redaktionsmitglieder zusammen und brachten die Geschwaderzeitschrift „auf den Markt“. Gerne erinnere ich mich daran, über mehrere Jahre selbst dem Redaktionsstab angehört zu haben.

Namhafte Firmen ermöglichten mit ihren Inseraten, dass die Geschwaderzeitschrift professionell erstellt werden konnte. Nun ist auch das Vergangene: Zwangsläufig stellt das Ems-Köppken sein Erscheinen ein.

Viele Soldaten, aber auch zivile Mitarbeiter, sind in den vergangenen vierundvierzig Jahren Angehörige des Verbandes mit seinen unterschiedlichen



Namensgebung der Kaserne durch General Steinhoff

Aufgaben gewesen, haben unterschiedlich lange „Stehzeiten“ in Rheine verbracht und doch fast alle die Zeit in Rheine als eine besonders schöne und gute Zeit in Erinnerung behalten.

Sie sind heute zum Teil über die ganze Bundesrepublik verteilt. Immer wieder gab es Ereignisse, wie Tage der offenen Tür oder die zur Tradition gewordenen Salvatorabende, die zu echten Ehemaligentreffen wurden.

Muss das nun alles nur noch Erinnerung sein? Gibt es nicht doch Möglichkeiten, die Zeiten des Jagdbombergeschwaders 36 „Westfalen“, des Jagdgeschwaders 72 „Westfalen“ und das Fluglehrzentrum F-4F weiter am Leben zu erhalten?

Der Vorstand der Traditionsgemeinschaft Westfalen e.V. ist der Meinung, wir können die Tradition fortsetzen und müssen nicht alles in der Vergangenheit begraben. Seit seiner Gründung am 8. Oktober 2004 haben viele Ehemalige und erfreulich auch viele Aktive sich in der Traditionsgemeinschaft zusammen gefunden. Mehrfach haben wir über unsere Aktivitäten im Ems-Köppken berichtet. Nun werden es fast zweihundert Mitglieder sein und es können noch viel mitmachen.

In Kürze sei es nochmals gesagt, was die Traditionsgemeinschaft will. Sie wurde gegründet, um Erinnerungen wach zu halten und gewachsene Tradition zu pflegen. Die Traditionsgemeinschaft Westfalen e.V. will die Tradition des Fluglehrzentrums F-4F und seiner Vorläufer Jagdbombergeschwader 36 „Westfalen“ und Jagdgeschwader 72 „Westfalen“ pflegen und die kameradschaftliche Beziehungen der Mitglieder untereinander fördern und vertiefen. Die Kameradschaft unter den vielen Ehemaligen soll weiter leben und durch Kamerad-

schafts- und Informationsveranstaltungen gefördert werden. Dies soll unter anderem durch gesellschaftliche Veranstaltungen, Pflege der Beziehungen zur aktiven Bundeswehr und anderen Gesellschaftsgruppen des öffentlichen Lebens geschehen. Zur Verwirklichung ihrer Ziele braucht die Traditionsgemeinschaft viele Mitglieder und die Unterstützung von Sponsoren.

Alle ehemaligen und aktiven militärischen und zivilen Verbandsangehörigen sowie deren Familien und Hinterbliebenen, die die Tradition des Geschwaders bewahren, die Kameradschaft weiter pflegen möchten und Interesse an einem regelmäßigen Gedankenaustausch haben, sind zum Mitmachen herzlich eingeladen.

Damit auch nach Aufgabe der Liegenschaften des Fluglehrzentrums ein Anlaufpunkt vorhanden ist und die vielen Exponate nicht in alle Winde verstreut werden, wurden in der Theodor-Blank-Kaserne in Bentlage Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt. So ist auch daran gedacht, den für dem Stabsgebäude aufgestellten Starfighter F-104 und den Gedenkstein „Den Toten zum Gedenken“ in der Kaserne Bentlage aufzustellen.

Auch wenn uns in naher Zukunft die Gebäude in der General-Wever-Kaserne nicht mehr zur Verfügung stehen werden, ist der Vorstand ganz sicher, dass wir den Mitgliedern unserer Traditionsgemeinschaft auch in Zukunft eine

„Heimstadt“ für unser Treffen und Veranstaltungen werden anbieten können.

Es sei noch darauf hingewiesen, dass der 15. Dezember 2005 ein gutes Datum ist, der Traditionsgemeinschaft beizutreten. Viele Ehemalige werden aus Anlass des „Letzten Fluges“ auf dem Fliegerhorst Hopsten sein, auch sie sind herzlich eingeladen, an unserem Stand ihre Beitrittserklärungen abzugeben.

Zum Schluss wünscht der Vorstand der Traditionsgemeinschaft Westfalengeschwader e.V. allen versetzten Soldaten und auch zivilen Angehörigen des Fluglehrzentrums F-4F für die Zukunft alles Gute.

Ein herzliches Dankeschön dem Kommandeur des Fluglehrzentrums, Herrn Oberstleutnant Christoph Kling, und dem Vorstand des Casinos für die Hilfe und Unterstützung, die wir immer gefunden haben.

ALLES GUTE UND GUOT GOAHN

Jahrestreffen auf dem Fliegerhorst Rheine/Hopsten



Spotter's Day Kleine Brogel oder How to learn English

Ein Bericht von Oliver Dirker und Daniel Baumhoer - Cross Service

Vom 18.07. bis 21.07.2005 hatte die Airbase Kleine - Brogel der belgischen Luftwaffe zum Spotter's Day geladen und um Unterstützung durch deutsche und niederländische Cross Servicing Crews gebeten. Spotter's Days in Belgien haben einen größeren Umfang als in Deutschland mit jährlich bis zu 5.000 Fotografen. Die belgische Luftwaffe lädt dann bis zu 100 Luftfahrzeuge aus Welt ein, so auch in diesem Jahr. Wir kamen am 18.07.05 in Kleine-Brogel an und wurden herzlich empfangen und eingewiesen. Am frühen Nachmittag hatten wir dann noch die Gelegenheit unsere Hotelzimmer zu beziehen und die nähere Umgebung zu erkunden. Die Cross Crews aus Leuwarden, Soesterberg, Büchel, Laage, Neubrandenburg, Holzdorf und wir Hopstener wurden in Teams eingeteilt und über die Parallel Runway verteilt, die als Abstell- und Displayplatz diente. In den frühen Morgenstunden des 19.07. ging das „Fly In“ los. In diesem Jahr wurden ca. 60-70 Luftfahrzeuge erwartet, darunter auch seltene Gäste, wie z.B. polnische SU-22, rumänische Mig 21, eine britische Canberra, griechische A-7 Corsair, polnische Mi-24, tschechische Alca L-159, französische Rafale und Super Etendard und viele andere. Natürlich kamen auch die „Standard“-Flugzeuge, wie Tornado, Mirage, F-16, Phantom, Alpha Jet und F-18. Einige Gäste hatten

ihr eigenen Techniker dabei, was dann einen Austausch von Wissen ermöglichte und manche Erinnerung auffrischte. Die langen Tage auf der Airbase wurden dann durch schöne Abende an der Hotelbar entschädigt, wo man dann ein wenig Nachhilfe in Fachenglisch durch britische „Crosser“ bekam, dazu kam noch belgischer Geschichtsunterricht durch den Hotelwirt. Am 20.07. war dann der eigentliche Spotter's Day.



Morgens kamen dann noch die letzten Gastluftfahrzeuge, wie auch unsere Hopstener Phantom, die wir sehnlich erwartet haben, da sie unseren Abschalp für die Hotelrechnung und das Klebeband zum Abdichten der Tornadodächer brachte. Ab 9 Uhr bevölkerten dann etwa 4.000 Fotografen den Flugplatz. Es wurden auch Flugshows gezeigt, zum Beispiel durch F-16, C-130 und weitere. Leider sind einige Flugzeuge, wie unsere Phantom und die Mig's nicht geflogen, was nicht

nur die Spotter enttäuschte. Der Höhepunkt des Tages war der fast gleichzeitige Start von über 40 Luftfahrzeugen, die dort die Gelegenheit nutzten um gegeneinander zu fliegen. Dies war natürlich der Höhepunkt für das Cross Servicing Personal, denn nun musste man sich gegenseitig aushelfen und unterstützen. Der Tag endete mit



der Rückkehr der Flugzeuge und der Vorbereitung des „Fly Out“ am nächsten Tag. Am Abend fand dann eine Hangarparty mit Barbecue für alle Beteiligten statt, dort gab es nun auch die Gelegenheit sich mit dem fliegenden Besatzungen und den anderen Wartungscrews zu unterhalten. Auch diese Party wurde von den Belgiern bis ins Kleinste durchorganisiert und war mit Live Auftritten sehr gelungen.

Am letzten Tag war das Fly Out. Hier wurde es dann wieder „sportlich“, da natürlich jeder zuerst nach Hause fliegen wollte. Obwohl hier Stress und Durcheinander aufkam, haben wir mit den anderen Teams alle Gastluftfahrzeuge sicher in die Luft gebracht und wir konnten am Nachmittag die Rückkreise antreten.

Schuh+ Sport GREVINGA **Schuh+ Sport**

Osnabrücker Straße 276

Ihr Fachgeschäft für aktuelle Sportswear und sportive Mode

Besatzungs - Service
von Tennis- Squash- und Badmintonrahmen

Inh. D. Berger **Tel.: 05971/96930**

Von geist(lich)er Hand gepackt

Von Hauptfeldwebel Behle - Rettung und Sicherung

Während des 2. Deci-Kommandos stattete uns der katholische Militär-Dekan Rainer Brouwers einen Besuch in der abgelegenen Bremsschirmwerkstatt ab. Auf die Frage, ob er eine Einweisung auf die schweißtreibende Arbeit des Bremsschirmpackens bekommen dürfte, willigten wir nur zu gern ein. Zunächst konnte er sich noch ein paar Minuten



zurück lehnen, und aufmerksam zuschauen, wie der erfahrene Obergefreite Kai Laarmann dem Dekan jeden einzelnen Arbeitsschritt vormachte und ausführlich erklärte. Der Geistliche staunte nicht schlecht wie viel Bremsschirm, Fangleinen und Hauptbindungsgurt in so eine kleine Packhülle „gekloppt“ werden. Als abschließendes Highlight kam das Packen des federbelasteten Hilfsschirms, und so langsam dämmerte es dem Dekan, welch schweißtreibende

Arbeit auf ihn zukommen würde. Allerdings ließ er sich davon nicht abschrecken, und schnappte sich jetzt kurzerhand selbst einen Bremsschirm. Und siehe da, der Geistliche stellte sich gar nicht ungeschickt an und beherzigte brav alle Tipps und Tricks, die er vom Obergefreite erhielt. Doch als er mit der ca. 4 Kilogramm schweren „Packkeule“

dem Bremsschirm seine richtige Position in der Packhülle gab, wurden gut ein Duzend Schweißperlen auf seiner Stirn sichtbar. Anschließend begann er das Einschlaufen der Fangleinen und des Hauptbindungsgurts. Die widerspenstigen Druckknöpfe der Packlaschen und das Verstauen dieses Pakets (mit der Keule) in der engen Packhülle sorgten dafür, dass beim Dekan jetzt ein paar weitere Perlen auf der Stirn zu sehen waren und auch das Bw-Shirt hatte alle Mühe die Feuchtigkeit aufzusaugen. Doch nun wollte der federbelastete Hilfsschirm noch vorschriftsmäßig verpackt werden. Hierbei kommt es weniger auf Kraft, sondern mehr auf die richtige Technik an. Problem ist nur, obwohl man am liebsten 3-4 Hände hätte, sind einem die eigenen beiden Hände schon im Weg.

Doch nach einigen Versuchen und ca. 10 Minuten später war der Hilfsschirm gebändigt. Damit der Schirm auch hinter der LFZ-Klappe verstaut werden kann, gab es noch ein paar formgebende Schläge mit der Packkeule auf den fertig gepackten Bremsschirm. Etwas geschafft, und eine Erfahrung reicher, bedankte er sich bei der R&S Crew für dieses Erlebnis. Natürlich wollte er jetzt noch sein Werk zu ende bringen und den Schirm persönlich in die Phantom einbauen und gespannt auf die Landung warten, wo dann der Bremsschirm seinen großen Auftritt hat. Zur Erinnerung bekam der Dekan am

letzten Tag des Kommandos noch ein Bild überreicht, dass ihn in voller Action am Schirm zeigt. Und was dem menschlichen Auge meist verborgen bleibt, wurde auf dem Foto sichtbar. Bei genauem hinschauen war scheinbar ein Heiligenschein über dem geistlichen Haupt zu erkennen. Der Dekan war hochofret und bedankte sich nochmals bei allen Beteiligten. Die R&S Crew bedankte sich ebenfalls beim Mil.Dekan für die abgenommene Arbeit und die hervorragende Zusammenarbeit und wünscht ihm für die Zukunft weiterhin alles Gute.

Ein Falter in Flecktarn

Seidenspinner Nachtschmetterling; wirtsch. am wichtigsten d. als Haustier gehaltene Maulbeerspinner, die v. Maulbeerblättern lebende Raupe (Seidenraupe) spinnt für die Verpuppung Schutzhülle (Kokon) aus einem fortlaufenden Seidenfaden, d. nach Abtötung der Puppe abgehaspelt und zu Seide verarbeitet wird.

Auch zahlreiche „wilde“ Arten (Tussah-Spinner u.a.).
Geschichtl.: Seidenraupenzucht war Jtde. ein Geheimnis Chinas. Um 200 v.Chr. kam ihre Kenntnis nach Korea, später v. dort nach Japan. 552 n.Chr. in Byzanz eingeführt. Danach begann die

Ausbreitung in Griechenland, Italien und Frankreich. 1466 Gründung der Manufaktur in Lyon, 1470 in Tours. Blütezeit in Deutschland unter Friedrich Wilhelm I. u. Friedrich d. Gr. (Maulbeerbäume vor Schulen und an Wegen).

Wiederholte Seuchen. Versuche der Wiederbelebung der Zucht.

Am 04. August 2005 in der General-Wever-Kaserne in Rheine aus Gebäude 29, unterer Flur, zum

Überleben in die Freiheit eines Busch/Schatten Vorüberganges gerettet.



NEUHEITEN - NEWS!

AirDOC - Aircraft Documentations - Verlag Andreas Klein



**Bildanhang zur Geschwaderchronik
Flugehrzentrum F-4F**
zusammengestellt von
Wilfried Zetsche
ISBN 3-935687-53-2

Format A4, 48 Seiten, Softcover, durchgehend farbig bebildert, englisch/deutscher Text und Bildunterschriften. Aus seiner überragenden Sammlung von Flugzeugfotos und Dias hat uns Wilfried Zetsche seine schönsten, in Rheine aufgenommenen in diesem Band zusammengestellt. Desweiteren findet viel Material sowie Abzeichen Eingang in diesen Band, die bisher aus Platzgründen in der Geschwaderchronik nicht berücksichtigt werden konnten. Neues, großformatiges Bildmaterial das bisher in dieser Form nie zu sehen war und auf den wahren Fan der Thematik und Spezialisten mit gehobenen Ansprüchen abzielt.

Verkaufspreis EURO 14,95 (zuzüglich Versandkosten)
oder als Spezialpreis beim Flugehrzentrum für EURO 12,00
(Selbstabholung, hier kein Versand möglich)

FLUGLEHRZENTRUM F-4F

Kalender 2005/2006

Format A4, 48 Seiten, Softcover,
24 großblättrige Farbtafeln.

Aus seiner überragenden Sammlung von Flugzeugfotos und Dias hat uns Wilfried Zetsche seine schönsten für diesen Kalender zur Verfügung gestellt. Da das Flugehrzentrum Ende 2005 den Flugbetrieb einstellen und 2006 aufgelöst wird, haben wir uns entschieden, den Verband über die letzten zwei Jahre (2005/2006) zu begleiten. Die wichtigsten Daten und Meilensteine in der Geschichte des Geschwaders sind einzelnen Tagen zugeordnet und ziehen sich wie ein roter Faden durch den Kalender. Natürlich ist genug Platz vorhanden, persönliche Eintragungen vorzunehmen.



Verkaufspreis EURO 8,95 (zuzüglich Versandkosten) oder als Spezialpreis beim Flugehrzentrum für EURO 8,00
(Selbstabholung, hier kein Versand möglich!)

AirDOC
Aircraft Documentations

AirDOC - Verlag Andreas Klein - Wilhelmstr. 2b - D-91054 Erlangen
e-mail: andreas.klein@ak-airdoc.de
Fon: 09131-52828 - Fax: 09131-539119

Die Zeit danach

Gedanken zur Nachnutzung der General-Wever-Kaserne
von Cornelia Meiller - Zimmernachweis

Fast hat sie bereits begonnen, für jeden Einzelnen natürlich völlig anders. Wobei auf unsere Kameraden in Uniform eine Versetzung ins Haus steht und somit ggf. die längerfristige Trennung von der Familie, dem Bekannten- und Freundeskreis, kurzum dem gewohnten Umfeld. Nun ja, „dafür haben die ja schließlich unterschrieben“, zumindest die „Profis“, heißt es dann.



Doch diese Entwicklung war nun einmal nicht absehbar, den selbst ein Soldat auf Zeit kommt heute um eine Versetzung nicht mehr herum. Gut, einige beenden ihre Dienstzeit noch hier im Flugehrzentrum und können anschließend in den Berufsförderungsdienst gehen. Ein Lebensabschnitt wäre oder ist beendet, ein neuer beginnt. Auch

den zivilen Mitarbeitern wird die gesicherte Armut angeboten. Doch was wird aus unserer Kaserne, die mittlerweile ein Gästeaufkommen von ca. 35.000 Übernachtungen jährlich aufweist? Wo kommen unsere Heereskameraden, welche als Dauerbeleger zwei unserer Blöcke nutzen, unter, wo bringen die Beamten des BGS, z.B. bei der Fußballweltmeisterschaft im kommenden Jahr, ihre Kräfte unter, oder wo tagen die Führungskräfte des Bundesgrenzschutzes, die Seminarteilnehmer der Wehrbereichsverwaltungen, des Berufsförderungsdienstes oder die Teilnehmer der Revisortagung, etc. etc.? Vor allem aber, was wird aus dieser, ja eigentlich naturgeschützten Kaserne und deren Tierwelt?

Jetzt gehen wir erst einmal auf „unsere“ Unterkunftsbereich General-Wever-Kaserne ein. Denn, in der stadtzentral gelegenen Luftwaffenkaserne, dem Unterkunftsbereich des Flugehrzentrum F-4F mit 345.366 qm Grünfläche und altem Baumbestand, könnten sie entstehen, die ca. 100 Appartements eines Seniorenheims. Selbst

immobilen Bewohnern böte sich hier die Möglichkeit ihr Leben fast frei von Begleitpersonen zu organisieren, da der Park direkt über die Terrasse der unteren Appartements zu erreichen ist. Gegebenfalls wäre für die obere Etage der Einbau eines Fahrstuhls erforderlich, jedoch nicht zwingend notwendig. Zu den einzelnen Appartements selbst bleibt zu



sagen, dass sie eine Größe von 24- bis 50 qm mit abgeteiltem Wohn-/Schlaftrakt, Dusche und WC, Balkon (oben) oder Terrasse (unten) aufweisen.

Diesen Blöcken gegenüber befindet sich das Gebäude des Casino's, welches sämtliche Voraussetzungen für ein Begegnungszentrum erfüllt (großer Saal, -teilbar, Clubzimmer, Wintergarten, Kegelbahn, große Theanplage etc.).

Die Verlegung der Bewohner könnte durch die nach neuestem

Stand ausgestattete Küche sichergestellt werden, und selbst der Bedarf an Arztzimmern mit einer Bettenstation für Pflegebedürftige wäre gedeckt.

Mit geringen Investitionskosten ließe sich das Seniorenheim beliebig durch mindestens 24 Blöcke erweitern und bundesweit Muster-gültigkeit erlangen.

Soweit der Denkanstoß für die Nachnutzung des Unterkunfts-bereiches der General-Wever-

Kaserne, welcher gleichzeitig für die Stadt Rheine und Umgebung Vorteile, nicht zuletzt auch in Bezug auf Arbeits- und Ausbildungsplätze bringen würde und Neubauten in schneller, steriler „Klotz-bauweise“ zu verhindern wüßte.



Mein erstes und leider auch letztes Mal DECI

Kommandoeindrücke von Oberfeldwebel Michael Bernd - S3Ausbildung

Als ich im Mai 2005 angesprochen wurde, ob ich Interesse hätte am diesjährigen „Deci“ Kommando teilzunehmen und ich leichtfertigerweise aus dem Bauch heraus einfach zusagte, war ich mir nicht im klaren darüber, was dort auf mich zukommen würde. Aber ich war schon gespannt wie ein Flitzebogen. Das Wetter am Abflugtag in Rheine: Kalt, windig und regnerisch. Das passte absolut zu meiner allgemeinen Stimmung, da ich mich noch nie in meinem Leben mehr als 20 Meter vom Erdboden gelöst hatte und schon gar nicht in einer TRANSALL C-160.

Der 1. Dienstag als so genannter „Lounger“ bzw. Betreuerhelfer – Feldwebel war hauptsächlich mit dem Entladen von Paletten und dem Aufbau der Küche erfüllt und ging dementsprechend zügig vorbei. Also, ab ins erste stressige Wochenende und nach der harten „Maloche“ einfach mal die Seele baumeln lassen.



Nachdem wir dann einen Kameraden davon überzeugt hatten, dass man bei dem Verzehr von „Bambini“ in Italien mächtig Ärger bekommen kann und „Zamarotti“ nicht das Nationalgetränk der Italiener ist, haben wir ein uns ein Boot gemietet und einen echt coolen Tag auf dem Mittelmeer verbracht. Ob der aber wirklich so cool war? Nach der Hautfarbe der gesamten Crew zu schließen, mussten alle irgendwie unter der Höhensonne eingeschlafen sein; „Na egal man will ja nicht jammern.“

Also, das erste Wochenende war rum und die erste zusammenhängende Woche begann.

Ankunft in Decimomannu: Strahlend blauer Himmel und weit über 25°C; „Na das geht ja schon mal.“ Nachdem ich mich von dem sehr interessanten Flug erholt hatte, gab's erst mal eine kleine Erfrischung in Form einer Warsteiner-Wurst 0,33 cl. Auch das war nicht schlecht. Nach Bezug der Unterkünfte und Besichtigung der wichtigsten Einrichtungen auf der Air-Base gab es ein kleines aber feines Beisammensein auf der Terrasse am Block 36, wo der Tag dann auch ausklang.

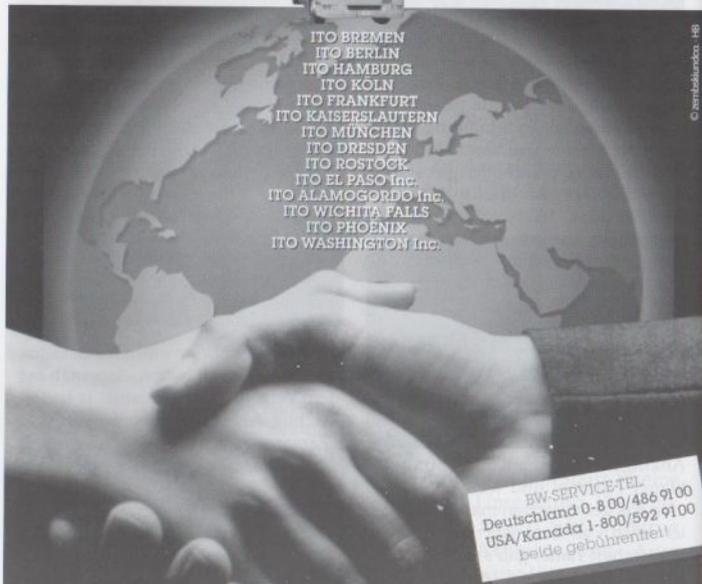
...weiter auf Seite 47

Rahmenvertragsspediteur des BAWV und des Auswärtigen Amtes für USA, Kanada, Europa und Übersee

www.ito-bremen.de



Rahmenvertrag Deutschland



ITO BREMEN
ITO BERLIN
ITO HAMBURG
ITO KÖLN
ITO FRANKFURT
ITO KAISERSLAUTERN
ITO MÜNCHEN
ITO DRESDEN
ITO ROSTOCK
ITO EL PASO Inc.
ITO ALAMOGORDO Inc.
ITO WICHITA FALLS
ITO PHOENIX
ITO WASHINGTON Inc.

© Rembrandt/ARND BRONKHORST

HW-SERVICE-TEL
Deutschland 0-8 00/486 91 00
USA/Kanada 1-800/592 91 00
beide gebührenfrei

Erfahrung nutzen. Sicher umziehen.



BREMEN

Unser Bekannter Service gilt für jeden Standort. Natürlich helfen wir Ihnen auch beim „Umziehen“ von und zu jedem Ort in Deutschland und das nur mit eigenem Personal.

28307 Bremen · Darnaschkestraße 31 · Tel. 04 21-4 86 91-0 · Fax 04 21-4 86 91-49

Nachdem ich meine Einweisung in meinen Tätigkeitsbereich hatte, ging



der erste kleine Loungebetrieb los. Immer auf ein Ziel hinarbeitend: Dass, wenn das Hauptkommando aufschlägt, eine kleine aber feine Auswahl von Speisen und Getränken zur Verfügung steht und diese dann auch ohne schlechtes Gewissen zum Verzehr frei gegeben werden konnten.

Meine Tätigkeit hatte auch einen großen Vorteil, denn ich kannte mich



innerhalb kürzester Zeit auf der gesamten Airbase und auch in den umliegenden Ortschaften sehr gut aus und wusste wo ich die diversen Zutaten für irgendeine Taufe, Party oder sonstige Festivität bekomme.

Ansonsten muss ich sagen, dass ich noch nie einen Posten mit so viel „positiven“ Stress hatte und auch noch nie so viel Spaß gehabt habe, etwas zu Lachen gab es nämlich immer.

Trotz aller Warnungen habe ich mich dann auch noch freiwillig zur „DECI-Taufe“ bei der Wartungs- und Waffenstaffel gemeldet und muss sagen, das war bis dahin mein absolutes Highlight. Nachdem ich dann auch noch als „Stabsschranze“ zum „Ehrenwart“ ernannt wurde.

Die insgesamt sehr erlebnisreichen Wochen wurden dann durch die immer ganz „Furchtbar“ schönen Wochenenden unterbrochen und haben einen schon mal vergessen lassen, dass man ja auch `nen Job zu erledigen hatte.

Die Wochen gingen auf jeden Fall ziemlich schnell rum und am 28.09.2005 ging der Rückflug in die Heimat.

Im nachhinein kann ich nur sagen, ich bin froh diese Erfahrung eines Auslandskommandos gemacht haben zu dürfen und nebenbei ein neues Urlaubsziel ausgemacht zu haben.



Der Paragrafenreiter

von Kpflt d. R. und Rechtsanwalt Matthias Rudolph
Rechtsanwälte Sändmann & Kollegen
Salzbergener Str. 4-6, 48431 Rheine, Tel 05971/92800

Besetzung von Beförderungsamtern (BverwG, Urteil vom 28.10.2004 – 2 C 23 / 03)

Für die Besetzung von Beförderungsamtern einer Laufbahn gilt ausschließlich der Leistungsgrundsatz gem. Art. 33 Abs. 2 GG.

Der Kläger, ein Polizist aus Schleswig-Holstein, beantragte im Januar 2000 die Beförderung zum Polizeihauptmeister am 01.04.2000. Dieser Antrag wurde vom zuständigen Innenministerium mit der Begründung abgelehnt, der Kläger habe noch nicht die gemäß Laufbahnverlaufmodell vorgesehene Wartezeit absolviert. Beidem in Bezug genommenen Modell handelte es sich um eine Richtlinie des Innenministeriums, die zum gesunden Strukturaufbau Mindestverweilzeiten in den jeweiligen Besoldungsstufen vorsah.

Aus den Gründen:

Lediglich und ausschließlich Art. 33 Abs. 2 GG gibt die entscheidenden Beurteilungsgesichtspunkte für die Bewerberauswahl zur Besetzung von öffentlichen Ämtern vor. Die von Art. 33 Abs. 2 GG erfassten Auswahlentscheidungen können grundsätzlich nur auf Gesichtspunkte gestützt werden, die unmittelbar Eignung, Befähigung und fachliche Leistung der Bewerber betreffen. Anderen Gesichtspunkten darf nur Bedeutung beigemessen werden, wenn sich aus dem Vergleich anhand von unmittelbar leistungsbezogenen Gesichtspunkten kein Vorsprung von Bewerbern ergibt.

Der Begriff der fachlichen Leistung im Sinne von Art. 33 Abs. 2 GG zielt auf die Arbeitsergebnisse des Beamten bei Wahrnehmung seiner dienstlichen Aufgaben, auf Fachwissen und Fachkönnen ab. Mit dem Begriff der Befähigung werden die allgemein für die dienstliche Verwendung bedeutsamen Eigenschaften wie Begabung, Allgemeinwissen, Lebenserfahrung und allgemeine Ausbildung umschrieben. Der Begriff der Eignung im engeren Sinne erfasst Persönlichkeit und charakterliche Eigenschaften.

Dienst- und Lebensalter gehören nicht zu den unmittelbar leistungsbezogenen Gesichtspunkten, die der Bewerberauswahl für eine Beförderungsstelle zu Grunde zu legen sind. Zwar wird sich insbesondere das Dienstalter häufig auf die Beurteilung von leistungsbezogenen Gesichtspunkten auswirken, weil sich die durch ein höhe-

Der Paragrafenreiter

von Kpflt d. R. und Rechtsanwalt Matthias Rudolph
Rechtsanwälte Sändmann & Kollegen
Salzbergener Str. 4-6, 48431 Rheine, Tel 05971/92800

res Dienstalter typischerweise zum Ausdruck kommende umfassendere Berufserfahrung, häufig leistungsfördernd, niederschlagen wird. Es gibt jedoch keinen allgemeinen Erfahrungssatz des Inhalts, dass von einem höheren Dienstalter auf einen höheren Leistungsstand und bessere Bewährungsvoraussetzungen geschlossen werden kann. Dementsprechend ist die Berücksichtigung des Dienstalters bei der Besetzung von Beförderungsstellen nur im Falle eines Leistungsgleichstands mit Art. 33 Abs. 2 GG vereinbar.

Das personalpolitische Interesse an ausgewogenen Altersstrukturen hat keinen verfassungsrechtlichen Stellenwert, der eine Einschränkung des Leistungsgrundsatzes bei der Besetzung von Beförderungsamtern einer Laufbahn rechtfertigen könnte. Ein ausgewogener Altersaufbau in den einzelnen Laufbahnen wird zwar in aller Regel personalpolitisch wünschenswert sein; er gehört jedoch nicht zu den hergebrachten Grundsätzen des Berufsbeamtentums, die durch Art. 33 V GG geschützt werden.

Ihr Partner in Sachen Neu- und Jahreswagen

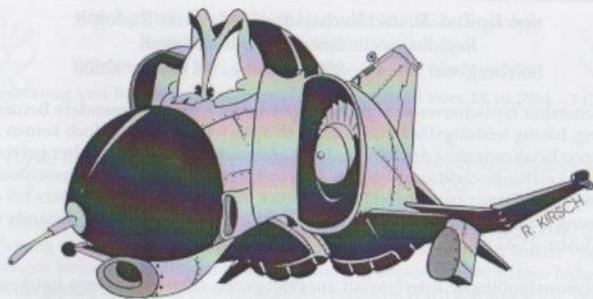


Mercedes-Benz
Ihr guter Stern auf allen Straßen

Autohaus Wessels GmbH

Vertragswerkstatt
der DaimlerChrysler AG

48465 Schüttorf
Alter Bentheimer Weg 4
Tel. (0 59 23) 96 45-0



An dieser Stelle sei auch dem
„Grafiker des Geschwaders“ für die Mithilfe
bei der letzten Ausgabe des Ems-Köppken gedankt.

Abendrealschule der Stadt Rheine Weiterbildungskolleg

- Realschulabschluss (Fachoberschulreife)
- Hauptschulabschluss
- Schulabschluss in Französisch und Niederländisch



Unterrichtszeiten

Montag bis Donnerstag 17.30 – 22.00 oder Montag bis Freitag 8.25 – 12.45

Josef-Winckler-Zentrum, Neuenkirchener Straße 22, 48431 Rheine
Tel 05971 / 55124 E-Mail Abendrealschule-Rheine@t-online.de
www.abendrealschule-rheine.de

Die Wappen des Verbandes über die Jahre

Jagdbombergeschwader 36 "Westfalen"



Fliegende Gruppe



Stab Fliegende Gruppe

1. Fliegende Staffel



2. Fliegende Staffel



Zentrale Ausbildungs-einrichtung F-4F



Flugbetriebsstaffel

Technische Gruppe



Stab Technische Gruppe



Elektronik- und Waffenstaffel



Instandsetzungsstaffel



Wartungsstaffel



Nachschubstaffel



Stab Fliegerhorst Gruppe



Unterstützungs- und Sicherungsstaffel



Kraftfahrzeugstaffel



Luftwaffen-Sanitätsstaffel

R. KIRSCH



Fliegende Gruppe



Stab Fliegende Gruppe



1. Fliegende Staffel



2. Fliegende Staffel



Zentrale Ausbildungs-
einrichtung F-4F



Flugbetriebsstaffel

Technische Gruppe



Stab Technische Gruppe



Elektronik- und
Waffenstaffel



Instandsetzungsstaffel



Wartungsstaffel



Nachschubstaffel

Fliegerhorst Gruppe



Stab Fliegerhorst Gruppe



Luftwaffen
Sicherungsstaffel



Kraftfahrzeugstaffel



Luftwaffen-
Sanitätsstaffel



R. KIRSCH



Fluglehrzentrum F-4F



Ausbildungsstaffel
F-4F



Flugbetriebsstaffel



Instandsetzungs-
und
Elektronikstaffel



Wartungs- und
Waffenstaffel



Nachschub- und
Transportstaffel



Luftwaffen-
Sanitätsstaffel

R. KIRSCH

Ehrendes Gedenken

In dankbarer Erinnerung und Verbundenheit an die drei Kameraden, die in diesem Jahr für immer von uns gegangen sind.

Oberst a.D. Manfred Menge
Kommodore
Jagdgeschwader 72 „Westfalen“
vom 25.09.1986 bis 25.03.1991
* 24.11.1940, † 27.06.2005



Hauptfeldwebel Martin Onken
Arbeitsplanung Steuerkopf
Bodendienstgeräte
Fluglehrzentrum F-4F
* 14.03.1964, † 28.06.2005



Oberstleutnant Wolfgang Krüger
Kommandeur Fliegerhorstgruppe
Jagdgeschwader 72 „Westfalen“
vom 01.01.1997 bis 30.06.1999
* 08.08.1957, † 01.08.2005



Oberstleutnant Kling
Kommandeur Fluglehrzentrum F-4F

Wir gratulieren

Beförderungen

| | | |
|--------------------|----------------------|----------------|
| Regierungsamtsrat | Egon Kelm | TrpVw |
| Stabsfeldwebel | Jansen, Andreas | Stab FlLehrZ |
| Stabsfeldwebel | Jedlitzky, Heinrich | Stab FlLehrZ |
| Oberfeldwebel | Alexander Leutermann | Nsch-/TrspStff |
| Feldwebel | Christian Bartsch | Inst-/EloStff |
| Stabsunteroffizier | Martin Harnack | AusbStff |

Eheschließungen

| | |
|--|----------------|
| OFw Klata, Thorsten und Ehefrau Isabell | Inst-/EloStff |
| StUffz Kibilka, Kai Albert und Ehefrau Nehle | Inst-/EloStff |
| HptFw Thorsten Thüne und Ehefrau Manuela | Wtg-/WaStff |
| HptFw Rene Leide und Ehefrau Annette | Wtg-/WaStff |
| OFw Markus Frieling und Ehefrau Christiane | Wtg-/WaStff |
| Hptm Dirk Menzel und Frau Sandra | Nsch-/TrspStff |
| StUffz Raphael Gorski mit Frau Anja | Nsch-/TrspStff |

Geburten

| | |
|--|----------------|
| David, Sohn des OFw Gröppler und Ehefrau Simone | Inst-/EloStff |
| Lea, Tochter des OFw Ruhwinkel und Ehefrau Sandra | Inst-/EloStff |
| Mailin, Tochter des Lt Müchnow und Ehefrau Jeny | Inst-/EloStff |
| Lara Marie, Tochter des StUffz Bertram und Ehefrau Stephanie | Inst-/EloStff |
| Marvin, Sohn des StUffz Gabelt und Ehefrau Marika | Inst-/EloStff |
| Naomi, Tochter des StUffz Günther und Ehefrau Daniela | Inst-/EloStff |
| Lina, Tochter des OFw Steinbüchel und Frau Maria | Nsch-/TrspStff |
| Lillie Marlen, Tochter des StUffz Gorski und Frau Anja | Nsch-/TrspStff |
| Tim, Sohn des HptFw Beye und Frau Christina | Stab FlLehrZ |
| Alina Maria, Tochter des Major Atuahene und Frau Stephanie | AusbStff |
| Emely Mira, Tochter des OFw Loch und Frau Tamara | AusbStff |

Wir verabschieden

StabFlLehrZ

- StFw Borggreve, Werner
- StFw Kowitz, Volker
- HFw Heller, Andreas
- OFw Gruß, Kai
- OFw Renkert, Dietmar
- Uffz Holzenkämpfer, Marc
- Uffz Mütter, Stefan

Inst/EloStff

- StUffz Majewski, Patrick
- StUffz Pätzold, Stefan
- StUffz Philipp, Peter
- StUffz Unterberg, Manuel
- HptGefr Schäfermeier, Michael
- StUffz Rose, Denis
- StUffz Elias, Darius
- Hptm Nico Wengler
- OLT Andre Gieseler
- Lt Torsten Münchow
- HptFw Detlef Heuschkel
- OFw David Wimmer
- StUffz Patrick Majewski
- StUffz Jan-Rasmus Kolodzy
- StUffz Jens Hohnhorst
- HG Michael Schäfermeier
- OGefr Kai Helmut Laarmann
- Ziv Sandra Achtermann
- Ziv Monika Hauschild

WtgWaStff

- StFw Georg Hubert
- OFw Pierre Linde
- OFw Mirco Mierisch
- OFw Storz, Michel
- Herr Jürgen Neumann
- Herr Walter Floß

AusbStff

- OTL Schimkus, Sven
- Maj Isbell, Patrick Lee
- Hptm Kerger, Christoph
- Hptm Beine, Christian
- HptFw Hopster, Christian
- StUffz Kaiser, Jochen

Nsch-/TrspStff

- HFw Franke, Thomas
- StUffz Borchmann, Tobias
- StUffz Vossel, Sascha
- StUffz Hofmann, Andreas
- StUffz Schippmann, Ralph
- StUffz Elsbernd, Ingo
- StUffz Lenthe, Andre
- HptGefr Burford, Kai
- StGefr Urich, Woldemar
- HptGefr Thölking, Sebastian
- KHK Frey, Isolde
- KHK Brockmann, Inge
- KHK Büchter, Ursula
- KHK Gude, Annette
- KHK Kohlmann, Gisela
- KHK Lehmann, Barbara
- KHK Bartel, Hedwig
- KHK Strukamp, Helene
- KHK Schmidt, Valentina
- KHK Reich, Heike
- KHK Bosch, Ursula
- ZKF Van der Laan, Albertus
- ZKF Kösters, Hermann
- ZKF Berning, Alfons
- ZKF Holthoff, Willi

TrpVw

- Ziv Frau Heßling

DER SOLDATEN-UMZUG.
SIE KOMMEN WEITER.
WIR GEHEN MIT.

Gerade für Sie ist der nächste Schritt auf der Karriereleiter oft mit einem Standortwechsel verbunden. Und da Sie korrektes Verhalten und Pflichtbewußtsein zu schätzen wissen, wollen Sie auch bei Ihrem Umzug keine Kompromisse machen. Da sind Sie bei uns als Ihrem Umzugspartner an der richtigen Adresse.

SIE BESTIMMEN
DIE MARSCHRICHTUNG.

Unsere langjährige Erfahrung mit Umzügen von Bundeswehrangehörigen macht uns zu einem wertvollen Spezialisten.



Aug. **Peters**
Umzüge

Münster / Westf.
Telefon (0251) 68 91 27

Umzüge in alle Welt. Möbellagerung. Abbau, Aufbau und Umbau von Möbeln, Schränken und Einbauküchen. Handwerkerservice.

RAHMENVERTRAGSPARTNER
DER BUNDESWEHR.